

Batrachochytrium salamandrivorans (B.sal)

aktuelle Entwicklung in Deutschland

Lasse Pröger
BMASGPK; Abt. III/B/10
Wien, 18. September 2026

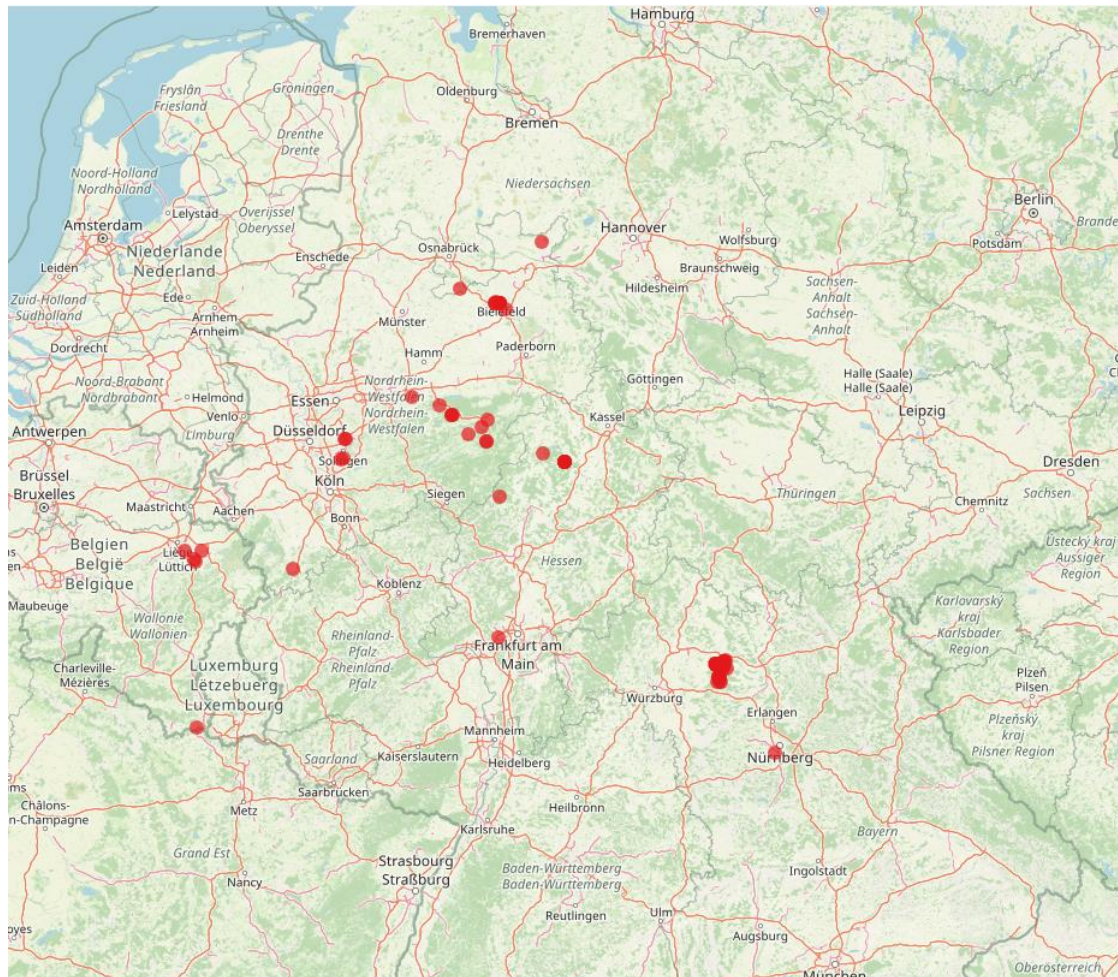
Batrachochytrium salamandrivorans (B.sal)

- nach AHL bzw. DUVO 2018/1882 eine Kategorie D+E Seuche der Schwanzlurche
- „Salamanderfresser“ vermutlich 2013 aus Asien in die Niederlande verschleppt
- kann in feuchtem Erds substrat (und anderen Materialien) und Wasser überdauern
- oberflächliche Aushöhlungen (Löcher) und Geschwüre an der Haut
- Hautverletzungen sind oft Eintrittspforte für bakterielle Sekundärinfektionen
- Tiere leiden an Muskelkrämpfen, hören auf zu fressen und sterben kurze Zeit später
- Mortalitätsrate ist zumindest bei Feuersalamandern sehr hoch

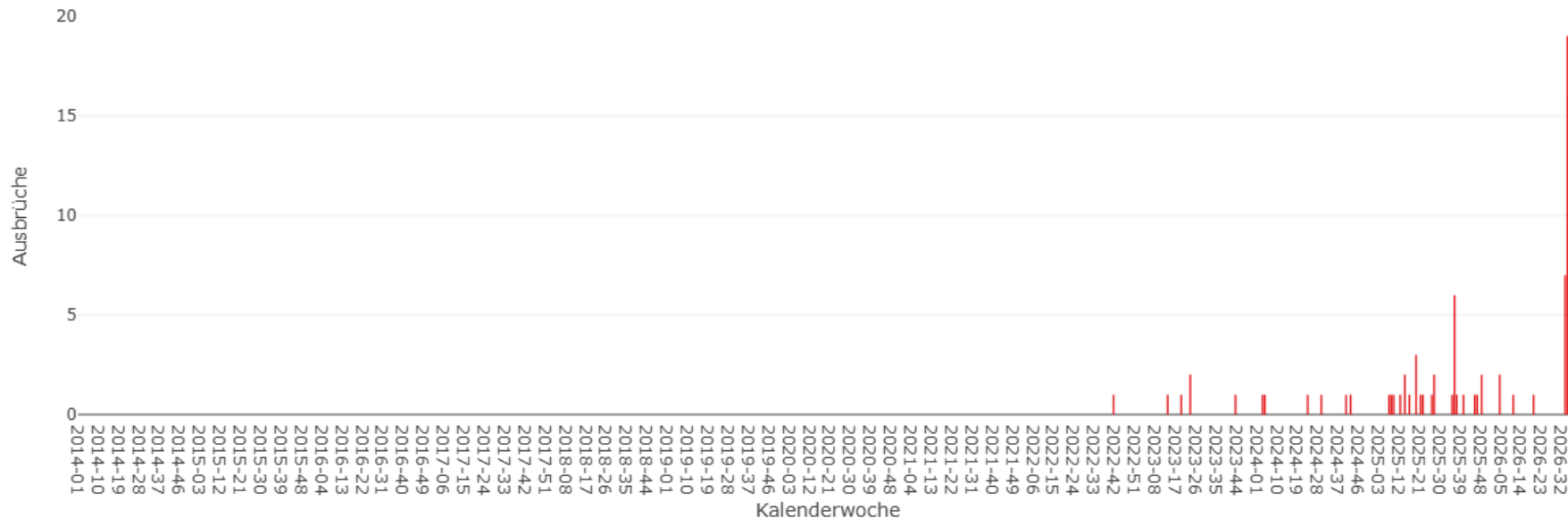
B.sal Ausbrüche im ADIS seit 2014

Land	Ausbrüche
Deutschland	81
Belgien	5

Jahr	Land	Ausbrüche
2025	Deutschland	27
2025	Belgien	1
2026	Deutschland	45
2026	Belgien	1



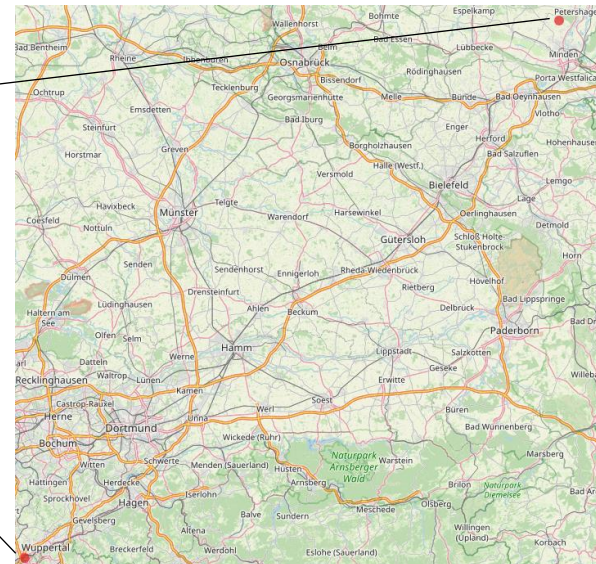
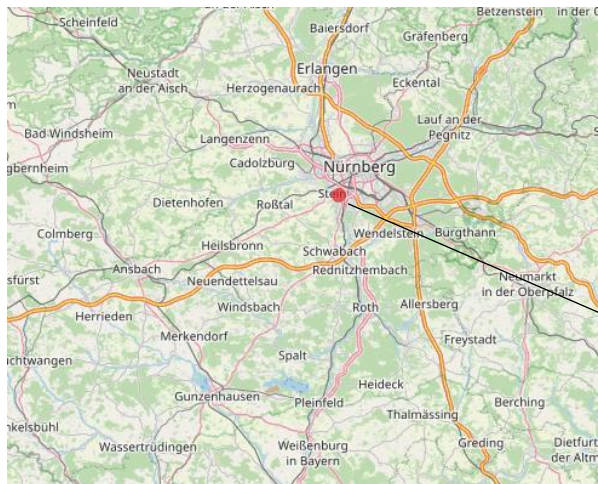
B.sal Ausbrüche im ADIS seit 2014



B.sal Ausbrüche in Deutschland 2026

Verdacht 04.05.26; Bestätigung 06.05.26;
Wildtier

Verdacht 14.01.26; Bestätigung 22.01.26;
Feuersalamander; Zoo



Verdacht und Bestätigung 02.03.26;
Feuersalamander; Haustierhaltung

B.sal Ausbrüche in Deutschland 2026

Verdacht und Bestätigung zwischen 11.08.26 und 28.08.26

Feuersalamander und Molche; Wildtiere

Bayern

Bamberg

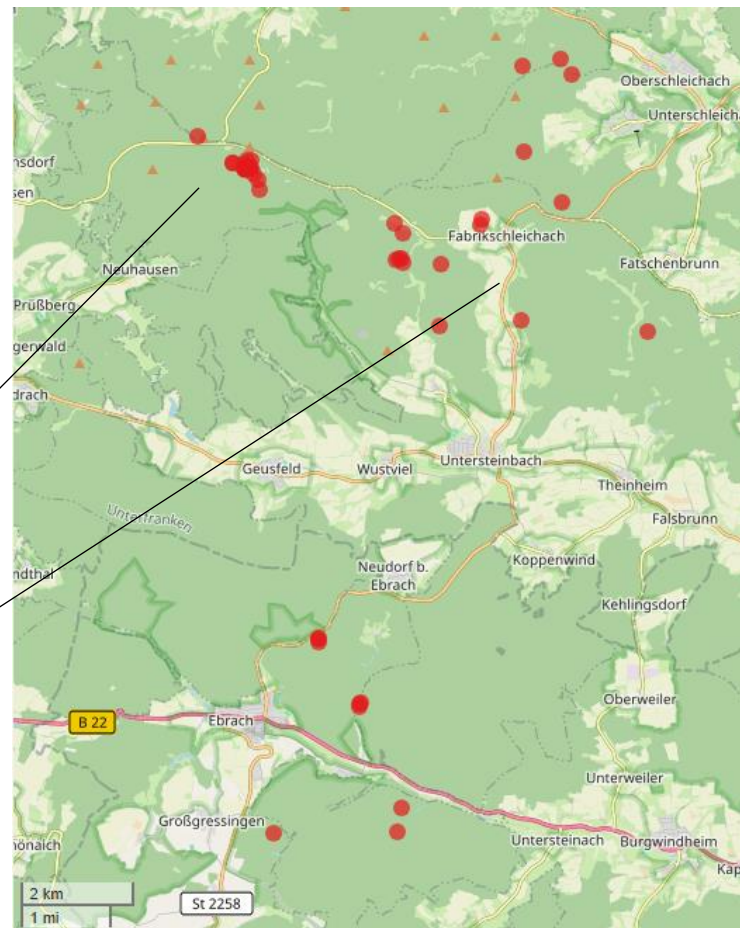
Winkelhofer Forst
Ebrach

Schweinfurt

Hundelshausen (15)

Haßberge

Oberaurach
Rauhenebrach (12)
Knetzgau



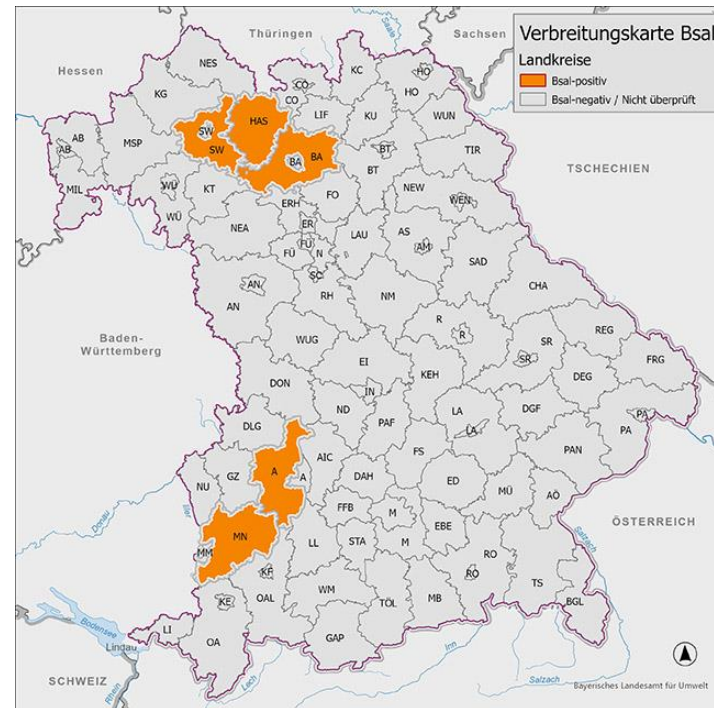
B.sal – zusätzliche Informationen aus Deutschland

Bayrisches Landesamt für Umwelt

- In Bayern sind seit 2020 bestätigte Fälle von B.sal-Infektionen im Steigerwald sowie in Bayerisch-Schwaben bekannt.
- In der Marktgemeinde Ebrach wurde vor kurzem ein toter Feuersalamander gefunden.
- Laboruntersuchungen bestätigten jetzt eine Infektion mit dem Hautpilz *Batrachochytrium salamandrivorans* (kurz: B.sal). [26. Juni 2020]
- umfassende Schutzmaßnahmen und Monitoringprogramme wurden eingeleitet

NABU

- 2015 erste Fälle aus der Eifel, 2017 im Ruhrgebiet
- 2017 wurden Proben von seit 2004 konservierten Totfunden aus der Nordeifel untersucht; diese waren bereits an B.sal verstorben



Stand 2025

© https://www.lfu.bayern.de/natur/bayaz/artenschutz_tiere/amphibien/krankheiten/index.htm

„Tödliche Krankheit für Salamander in Bayern erstmalig entdeckt“ (LBV, Bayern)

- Nachdem nun erstmals der berüchtigte Salamanderpilz B.sal in Bayern nachgewiesen wurde, bitten das Bayerische **Landesamt für Umwelt** und das **Landratsamt Bamberg**, im Ebracher Forst folgende Verhaltenshinweise zu beachten:
- Amphibien, insbesondere Feuersalamander und Molche, **nicht berühren**.
- Auf **vorgegebenen Wegen** bleiben und keine Land- und Wasserlebensräume von Amphibien betreten.
- **Hunde an der Leine** führen und von Bächen, Uferbereichen, Teichen, Tümpeln und wassergefüllten Wagenspuren fernhalten.
- Schuhe vor Ort gründlich **von Erde säubern** – mit ausreichend Abstand zu Gewässern und Feuchtstellen.
- 1. Bitte **Fotos** machen, insbesondere von verdächtigen Hautstellen, z.B. „Läsionen“
- 2. Wenn möglich, tote Tiere mitnehmen und einfrieren!
- 3. Den genauen **Fundort** (bestenfalls Koordinaten), sowie das **Datum** notieren
- 4. Meldung schnellstmöglich an Projektmitarbeiterin der Universität Trier

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Lasse Pröger
BMASGPK; Abt. III/B/10